

Inhalt

Vorwort.....	4
Informationen und Kontakt.....	5
QUALIFIKATIONSKURSE	6
Basiswissen für Nichtfachkräfte in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.....	7
Aufbaukurs für Nichtfachkräfte in Einrichtungen für behinderte Menschen.....	8
Grundqualifizierung Hygienebeauftragte*r.....	9
Aufbaukurs für Betreuungsassist*innen nach §§ 43b/53c SGBXI: Biografiearbeit.....	10
Aufbaukurs für Betreuungsassistent*innen nach §§ 43b/53c SGB XI: Basale Stimulation und Angebote für Bettlägerige.....	11
Praxisanleitung in sozialpädagogischen Einrichtungen	12
Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege	13
Aufbaukurs: Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege	14
Praxisanleitung in der Pflegeausbildung Auffrischung gemäß § 4 Abs. 3 PflAPrV	16
EINZELSEMINARE.....	17
Grundausbildung: Medizinprodukte- Beauftragte*R.....	20
Aufbaukurs Sicherheitsbeauftragte*r gemäß §20 DGUV Vorschrift 1.....	21
Grundausbildung: Brandschutz- und Räumungshelfer*in	22
Aufbaukurs: Brandschutz- und Räumungshelfer*in.....	23
Brandschutz für Führungskräfte in sozialen Einrichtungen	24
EDV: Grundlagen	25
EDV: Basiskurs MS Word 2010.....	26
EDV: Aufbaukurs MS Word 2010	27
EDV: Basiskurs MS Excel 2010	28
EDV: Aufbaukurs MS Excel 2010	29
EDV: Mail-, Kalender-, Kontakt- und aufgabenbearbeitung mit MS Outlook	30
EDV: Erstellung von Präsentationen mit MS Powerpoint	31

EDV: Datenbankbearbeitung mit MS Access - Basiskurs	32
Krisen und Aggressionen bei Menschen mit Behinderung erkennen,	33
verstehen und begleiten	33
Verhandlungsführung mit dem Kostenträger	34
Eingliederungshilfe 2020 - SGB IX und Sozialhilfe SGB XII	35
Sozialrecht Aktuell 2020 - SGB I bis SGB XII und Sozialverwaltungsrecht	36
Igeltraum - neue Wege der Mitbestimmung für Kinder	37
Basale Stimulation und Angebote für Bettlägerige	39
Seminar zur Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation	41
Gruppendynamische Prozesse.....	43
Eine Herausforderung für die Arbeit im und mit dem Team.....	43
und für Menschen, die mit Gruppen ehrenamtlich oder hauptberuflich arbeiten!	43
Basiskurs: Leichte Sprache sprechen und schreiben	44
Aufbaukurs: Leichte Sprache sprechen und schreiben	45
Positive Verhaltensunterstützung	46
Persönliche Zukunftsplanung	47
Bedürfnis- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Menschen mit Behinderung	48
Die Bewohner*in im Konflikt zwischen Selbst- und Fremdbestimmung –.....	49
Wir wollen Euer Bestes, aber was wollt Ihr?	49
Kinästhetik 1	50
Bewegungswahrnehmung für die Begleitung und Pflege.....	50
Kinästhetik 2	51
Bewegungswahrnehmung für die Begleitung und Pflege.....	51
DIAKONISCHE IDENTITÄT	53
Basiskurs Diakonie und Vertiefungskurs Diakonikum für Mitarbeitende der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	53
Basiskurs Diakonie.....	54
Vertiefungskurs Diakonikum	56

INHOUSE	58
Anmeldung und Teilnahmebedingungen	60
Anmeldeformular	61

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude stellen wir Ihnen mit diesem Heft das Bildungsangebot der Agentur Fort- und Weiterbildung für das Jahr 2020 vor. Sie finden das Programm ebenfalls im Internet unter

<https://www.bildungszentrum-lobetal.de/agentur-fort-und-weiterbildung/>

In dem zu Ende gehenden Jahr 2019 konnte sich in der Agentur ein völlig neues Team bilden. Dadurch sowie durch die erfreulich positive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Bereiche der Stiftung sowie externen Partnern konnte bereits in diesem Jahr das Angebot quantitativ und qualitativ weiterentwickelt werden. Durch die Übernahme des Fortbildungsangebotes der Lazarus Schulen in Berlin konnte zudem der Wirkungskreis erweitert werden.

Diese Entwicklung wird sich im Jahr 2020 fortsetzen. Nicht nur mit der Erweiterung unseres Dozententeams sowie dem weiteren Ausbau der Digitalisierung, sondern insbesondere mit neuen Angeboten werden wir auf die spezifischen Anforderungen der sozialen Einrichtungen antworten. Somit bildet der vorliegende Katalog nur einen Teil der kommenden Bildungsangebote ab. Sie werden sich flexibel gestalten und den individuellen Bedarfen der Interessenten anpassen. Auf sich ergebende Ergänzungen bzw. Erweiterungen unserer Angebote werden wir dann auf unserer Homepage hinweisen. Gerne können Sie sich unter fobi@lobetal.de an uns wenden, sollten Sie auf die jeweiligen Änderungen hingewiesen werden wollen.

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie beispielsweise zur Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen oder innovativer Konzepte spezifische Angebote für Ihre Einrichtungen wünschen. Wir entwickeln gerne individuelle Angebote für Sie.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die persönlichen Begegnungen.

Für das Team der Agentur Fort- und Weiterbildung



Dr. phil. Johannes Plümpe
Leiter Diakonisches Bildungszentrum



Michael Nöthlings
Leiter Agentur Fort- und Weiterbildung

Informationen und Kontakt

Sie brauchen Informationen? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Informationen zu unseren Bildungs- und Beratungsangeboten finden Sie auch online unter

<https://www.bildungszentrum-lobetal.de/agentur-fort-und-weiterbildung/>

oder nehmen Sie persönlich mit uns Kontakt auf!

Telefon: 0 33 38 – 66 411

E-Mail: fobi@lobetal.de

Ihre Ansprechpartner*innen vom Team Agentur Fort- und Weiterbildung

Olaf Hadeler (IT-Trainer, Sachbearbeiter)

Telefon: 0 33 38 – 66 411

E-Mail: o.hadeler@lobetal.de

Fax: 0 33 38 – 66 412

Andreas Graeber (Sachbearbeiter, Service)

E-Mail: a.graeber@lobetal.de

Telefon: 0 33 38 – 66 411

Olga Diedrich (Service)

E-Mail: fobi@lobetal.de

Telefon: 0 33 38 – 66 411

Michael Nöthlings (Leitung)

Telefon: 0 33 38 – 66 410

E-Mail: m.noethlings@lobetal.de

Unsere Bildungs- und Beratungsangebote - für Ihren beruflichen und persönlichen Erfolg, zur Entwicklung von Mensch und Organisation:

- bewährte Themen und aktuelle Bildungstrends
- praxis- und entwicklungsorientiert
- kompetente und bildungserfahrene Dozent*innen
- alle Themen als offene oder Inhouseveranstaltung buchbar
- individuelle Konzipierung für Ihre Einrichtung, Klienten, Mitarbeitenden, Teams und Gruppen möglich

QUALIFIKATIONSKURSE

BASISWISSEN FÜR NICHTFACHKRÄFTE IN EINRICHTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Dieser Basiskurs richtet sich an Mitarbeiter*innen ohne pädagogische Fachausbildung in der personenzentrierten Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Dieser Qualifizierungskurs vermittelt grundlegendes Wissen und entwickelt erforderliche Kompetenzen, um sicher in diesem Tätigkeitsbereich agieren zu können.

Sie erhalten eine Einführung in heilpädagogische Arbeitsweisen und lernen Grundprinzipien der Heilpädagogik kennen. Dafür werden Problemfelder und Handlungskonsequenzen so behandelt, dass Sie Handlungsorientierung und Sicherheit für eine qualifizierte am individuellen Hilfebedarf orientierte Assistenz für Menschen mit Behinderungen erhalten.

Seminarinhalte:

- Erscheinungsbilder und Ursachen von Behinderungen
- Psychische Erkrankungen und deren Ursachen
- Pflegegrundlagen
- Beziehungsaspekte, Umgang mit Nähe und Distanz, Umgang mit heraus-forderndem Verhalten
- Rechtliche Grundlagen: Sozialhilfe- und Haftungsrecht

Termine	1. Termin: 23.03. - 27.03.2020 oder 2. Termin: 26.10. - 30.10.2020 (jeweils Montag - Freitag, 08:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	40 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Bärbel Pankoke, Herr Ulrich Höcke und/oder andere Dozent*innen des DBL
Teilnahmegebühr	510,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen ohne pädagogische Fachausbildung in Einrichtungen der Behindertenhilfe

AUFBAUKURS FÜR NICHTFACHKRÄFTE IN EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN

Vertiefende Weiterbildung zum Basiswissen für Mitarbeitende ohne Fachkraftausbildung in der Lebensbegleitung von Menschen mit Behinderung. Auf der Basis der heilpädagogischen Prinzipien und Leitideen werden differenzierte und personenzentrierte Unterstützungsmaßnahmen in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung diskutiert und in Beziehung zur beruflichen Handlungssituation der Kursteilnehmenden gebracht.

Die Teilnehmer*innen setzen sich für die Bewältigung der alltäglichen Arbeitsanforderungen mit aktuellen Erkenntnissen der Fachwissenschaften auseinander und vertiefen ihre heilpädagogischen Kenntnisse und methodischen Fertigkeiten. Differenzierte und personenzentrierte Unterstützungsmaßnahmen werden in Bezug auf berufliche Handlungssituation reflektiert.

Seminarinhalte:

- Leitideen der Behindertenhilfe und der Lebenswelten
- Heilpädagogische Herangehensweisen und Prinzipien
- Umgang mit Krisen und Konflikten sowie Störungen in der Kommunikation
- Kommunikation, Gesprächsführung und Reflexion
- Ausgewählte Aspekte des Sozialrechts und Fallanalysen

Termine	Termin: 08.06. - 12.06.2020 (Montag - Freitag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	40 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Bärbel Pankoke, Herr Ulrich Höcke und/oder andere Dozenten des DBL
Teilnahmegebühr	510,-€
Zielgruppe	Mitarbeitende ohne pädagogische Fachausbildung in Einrichtungen der Behindertenhilfe, die am Basiskurs teilgenommen haben

GRUNDQUALIFIZIERUNG HYGIENEBEAUFTRAGTE* R

Im Rahmen der internen Qualitätssicherung sowie auch der behördlichen Kontrollen gewann der Aspekt Hygiene in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung. Pflegeeinrichtungen sind deshalb verpflichtet, einen Hygienebeauftragten zu benennen. Dies kann ein entsprechend qualifizierter Mitarbeiter der eigenen Einrichtung oder auch ein externer Dienstleister sein. Umsetzen lässt sich Hygiene aber nur im täglichen Arbeitsalltag. Daher ist es wichtig, vor Ort einen Ansprechpartner zu haben, der sein Augenmerk in besonderem Maße auf die hygienischen Aspekte des Arbeitsalltags legt. Das dreitägige Intensivseminar dient zur Fortbildung solcher hygieneverantwortlicher Pflegekräfte in stationären Pflegeeinrichtungen. Die Kursteilnehmer*innen qualifizieren sich zum Ansprechpartner in Hygienefragen auf der Station. Sie sollen mit kritischem Blick den Arbeitsalltag auf der Station verfolgen und bei der Aufdeckung möglicher Mängel helfen, außerdem Ansprechpartner für die interne oder externe Hygienefachkraft bzw. den Hygienearzt sein sowie Fachinformationen in das Pflorgeteam weitergeben.

Seminarinhalte:

- Leitidee, Grundlagen der Hygiene und allgemeine Hygienemaßnahmen
- gesetzliche Grundlagen, Hygienestrukturen, Qualitätsmanagement
- Hygienemaßnahmen bei ausgewählten pflegerischen Verrichtungen
- besondere Maßnahmen im Umgang mit infizierten Bewohnern (Isolationstechniken, Vorschriften zur Meldepflicht, Verhalten bei gehäuftem Auftreten von Infektionen)
- besondere Maßnahmen im Umgang mit Trägern multiresistenter Keime
- besondere Maßnahmen bei Auftreten von Körperparasiten
- Anforderungen an die Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln
- praktische Übungen zur Probenentnahme für mikrobiologische Untersuchungen und Erstellung von Verfahrensanweisungen, Hygieneplänen und Checklisten

Termine	1. Termin: 22.04. - 24.04.2020 oder (Mittwoch - Freitag, 08:00 - 16:00 Uhr) 2. Termin: 16.11. - 18.11.2020 (Montag - Mittwoch, 08:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	24 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Andrea Sack, Herr Hans Holzmann
Teilnahmegebühr	350,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Pflegefachkräfte

**AUFBAUKURS FÜR BETREUUNGSASSIST*INNEN NACH §§ 43B/53c SGBXI:
BIOGRAFIEARBEIT**

In dieser zweitägigen Fortbildungsveranstaltung aktualisieren ausgebildete Betreuungsassistent*innen aufbauend und vertiefend ihr Wissen zur personenbezogenen Begleitung und Betreuung. Handlungspraktische Fähigkeiten werden reflektiert, Aktuelles aus dem Tätigkeitsbereich thematisiert und in den Praxisbezug der Teilnehmer*innen transformiert.

Die Biografiearbeit in der Pflege stellt ein wichtiges Arbeitsinstrument dar, um adäquat auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner*innen einzugehen und vor allem bei dementen Menschen, Signale besser verstehen zu können. Über biografieorientierte Gespräche werden zusätzliche Erkenntnisse gewonnen, die für die Begleitung und Pflege positiv genutzt werden können.

Seminarinhalte:

- Bedeutung, Inhalt und Ziele der Biografiearbeit
- Formen und Umsetzung der Biografiearbeit
- praktische Anwendungsbeispiele für Einzel- und Gruppenarbeiten
- Umgang mit Bewohner*innen ohne Biografie
- Unterschied Biografiearbeit - Erinnerungsarbeit

Termine	1. Termin: 12.03. - 13.03.2020 (Lobetal), oder 2. Termin: 01.-02.10.2020 (Berlin Lazarushaus) oder 3. Termin: 02.12. - 03.12.2020 (Berlin Lazarushaus) (jeweils 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Gritt Förster
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Betreuungsassistent*innen nach §§ 43b/53c SGB XI in Seniorenpflegeheimen, in der ambulanten Pflege oder in Tagespflegeeinrichtungen für dementiell Erkrankte.

AUFBAUKURS FÜR Betreuungsassistent*innen nach §§ 43b/53c SGB XI: BASALE STIMULATION UND ANGEBOTE FÜR BETTLÄGERIGE

In dieser zweitägigen Fortbildungsveranstaltung aktualisieren ausgebildete Betreuungsassistent*innen aufbauend und vertiefend ihr Wissen zur personenbezogenen Begleitung und Betreuung. Handlungspraktische Fähigkeiten werden reflektiert, Aktuelles aus dem Tätigkeitsbereich thematisiert und in den Praxisbezug der Teilnehmer*innen transformiert.

Demenz Erkrankte, Bettlägerige, Menschen im Wachkoma oder Menschen mit Behinderung sind teilweise schwer für Betreuende zu beschäftigen. Im Seminar geht es darum, neun verschiedene basale Stimulationsformen kennen zu lernen und auszuprobieren. Ziel ist es, dass die Kursteilnehmer*innen die intensive Körperwahrnehmung der Senioren*innen fördern.

Seminarinhalte:

- Definition, Zielgruppe, Bedeutung und Funktion der Basalen Stimulation
- Formen der Basalen Stimulation
- Erklärung der einzelnen Methoden
- Beschäftigungsangebote für alle Bereiche
- Klangschalenmassage und ihrer Wirkung

Termine	1. Termin: 09.03.- 10.03.2020 (Berlin Lazarushaus) oder 2. Termin: 07.12. - 08.12.2020 (Lobetal) (jeweils Montag - Dienstag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Gritt Förster
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Betreuungsassistent*innen nach §§ 43b/53c SGB XI in Seniorenpflegeheimen, in der ambulanten Pflege oder in Tagespflegereinrichtungen für dementiell Erkrankte.

PRAXISANLEITUNG IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

Zugelassene Weiterbildung für ausgebildete Erzieher*innen o.ä. mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Bereich Erziehung.

Der Lernort Praxis hat eine wesentliche Bedeutung in der Ausbildung und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte. Anleiter*innen tragen dabei eine entscheidende Verantwortung. Praxisanleitung soll die fachtheoretische Ausbildung in Beruflichen Schulen ergänzen und planmäßig und zielgerichtet vorgehen.

Dieser Qualifizierungskurs bereitet die Teilnehmer*innen auf die Aufgaben einer Praxisanleitung in sozialpädagogischen Einrichtungen vor. Das eigene Rollenselbstverständnis und die konkreten Anleitungsprozesse stehen dabei im Vordergrund. Ziel ist die Erweiterung der Handlungskompetenz in Bezug auf die Begleitung und Anleitung von Praktikant*innen. Dies umfasst u.a. die Entwicklung und Aktualisierung von Modellen zur Planung, Entwicklungskontrolle, Prozesssteuerung und Beurteilung für die eigene Einrichtung, die Schulung der Beobachtungsfähigkeit sowie der Fähigkeiten zur selbstkritischen Reflexion und zur Unterstützung.

Seminarinhalte:

- ein berufliches Selbstverständnis als Praxisanleiter*in entwickeln
- didaktische und methodische Grundlagen in der Anleitung
- Grundlagen der Gesprächsführung in Anleitungssituationen
- Koordination von Theorie und Praxis
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Ausbildungskonzept erarbeiten und im Abschlusskolloquium präsentieren

Termine	17.08 bis 23.11.2020 (jeweils Mittwoch, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	120 Stunden incl. Selbststudium
Dozent*in	Frau Maria Trögel, Herr Ulrich Höcke und/oder andere Dozent*innen des DBL
Teilnahmegebühr	720,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Angehende Praxisanleiter*innen in sozialpädagogischen Einrichtungen mit abgeschlossener sozialpädagogischer Berufsausbildung/Studium und mindestens zweijähriger Berufserfahrung im entsprechenden Bereich

PRAXISANLEITUNG IN DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE

Zugelassene Weiterbildung für ausgebildete Heilerziehungspfleger*innen mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Bereich Heilerziehungspflege.

Der Lernort Praxis hat eine wesentliche Bedeutung in der Ausbildung und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte. Anleiter*innen tragen dabei eine entscheidende Verantwortung. Praxisanleitung soll die fachtheoretische Ausbildung in Beruflichen Schulen ergänzen und planmäßig und zielgerichtet vorgehen.

Dieser Qualifizierungskurs bereitet die Teilnehmer*innen auf die Aufgaben der Praxisanleitung von zukünftigen Heilerziehungspfleger*innen im Rahmen der praktischen Ausbildung vor. Das eigene Rollenselbstverständnis und die konkreten Anleitungsprozesse stehen dabei im Vordergrund. Ziel ist die Erweiterung der Handlungskompetenz in Bezug auf die Begleitung und Anleitung von Praktikant*innen. Dies umfasst u.a. die Entwicklung und Aktualisierung von Modellen zur Planung, Entwicklungskontrolle, Prozesssteuerung und Beurteilung für die eigene Einrichtung, die Schulung der Beobachtungsfähigkeit sowie der Fähigkeiten zur selbstkritischen Reflexion von Anleitungssituationen und zur Unterstützung.

Seminarinhalte:

- ein berufliches Selbstverständnis als Praxisanleiter*in entwickeln
- didaktische und methodische Grundlagen in der Anleitung
- Grundlagen der Gesprächsführung in Anleitungssituationen
- Koordination von Theorie und Praxis
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Ausbildungskonzept erarbeiten und im Abschlusskolloquium präsentieren

Termine	03.06.2020 - 16.12.2020 (jeweils Mittwoch, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	200 Stunden incl. Selbststudium
Dozent*in	Frau Maria Trögel, Herr Ulrich Höcke und/oder andere Dozent*innen des DBL
Teilnahmegebühr	1200,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Angehende Praxisanleiter*innen mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Heilerziehungspfleger*in und mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Bereich der Behindertenhilfe

AUFBAUKURS: PRAXISANLEITUNG IN DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE

Der Lernort Praxis stellt eine wesentliche Bedeutung in der Ausbildung und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte dar. Anleiter*innen tragen dabei eine entscheidende Verantwortung. Praxisanleitung soll die fachtheoretische Ausbildung in Beruflichen Schulen ergänzen und planmäßig und zielgerichtet vorgehen.

In Folge verschiedener Entwicklungen (z.B. BTHG) ändern sich die Inhalte der Ausbildung zur Heilerziehungspfleger*in kontinuierlich und damit auch die Anforderungen an die Praxisanleiter*innen.

Dieser Auffrischkurs bietet Praxisanleiter*innen die Möglichkeit, die aktuellen Ausbildungsinhalte und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten für die praktische Ausbildung kennen zu lernen und zu aktualisieren.

Seminarinhalte:

- Ausbildungsinhalte und Lernfelder
- Aufgabenbereiche der Praxisanleiter*innen
- Koordination von Theorie und Praxis
- Austausch zur Anpassung des bestehenden Ausbildungskonzepts

Termine	02.04.2020 (Donnerstag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Birgit Preussner
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Praxisanleiter*innen in der Heilerziehungspflege

PRAXISANLEITUNG IN DER PFLEGEAUSBILDUNG

Zugelassene Weiterbildung für ausgebildete Pflegefachkräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Bereich Pflege.

Der Lernort Praxis hat eine wesentliche Bedeutung in der Ausbildung und Professionalisierung angehender Pflegefachkräfte. Anleiter*innen tragen dabei eine entscheidende Verantwortung. Praxisanleitung ergänzt durch die planmäßige und zielgerichtete Gestaltung der praktischen Ausbildung die fachtheoretische Ausbildung der Pflegeschule.

Dieser Qualifizierungskurs bereitet die Teilnehmer*innen auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Ziel ist die Erweiterung der Handlungskompetenz in Bezug auf die Begleitung und Anleitung von Auszubildenden. Mit Hilfe der Weiterbildung erlernen sie, Anleitungssituationen teilnehmerorientiert zu gestalten, Erfolgskontrollen mit individueller Lernbegleitung zu verbinden und entsprechend zu unterstützen. Ferner stehen die Schulung der Beobachtungsfähigkeit und der Fähigkeit zur Reflexion von Anleitungssituationen sowie der Umsetzung fachgerechter Handlungsstrategien im Mittelpunkt.

Seminarinhalte:

- Lern- und Anleitungssituationen in unterschiedlichen Praxisfeldern verwirklichen
- Grundlagen der Gesprächsführung in Anleitungssituationen
- Prozessorientiert anleiten
- Gesetzliche Anforderungen kennen und verwirklichen
- Qualität praktischer Ausbildung sichern
- Grundlagen der Pflegepädagogik verstehen und anwenden
- Ausbildungskonzept erarbeiten und im Abschlusskolloquium präsentieren

Termine	1. Termin: 11.05.2020 - 11.12.2020 (Lobetal) oder 2. Termin: 04.05.2020 - 18.12.2020 (Berlin Lazarushaus) (jeweils eine Blockwoche monatlich, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	300 Stunden incl. Selbststudium
Dozent*in	Frau Maria Trögel, Herr Ulrich Höcke und/oder andere Dozent*innen des DBL
Teilnahmegebühr	1800,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Angehende Praxisanleiter*innen mit einer abgeschlossenen Ausbildung in der Pflege und mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Bereich Pflege.

PRAXISANLEITER AUFFRISCHUNG GEMÄß §4 Abs.3 PFLAPrV

Als Praxisanleiter*innen stehen sie - insbesondere vor dem Hintergrund der generalistischen Pflegeausbildung - vor vielfältigen Herausforderungen. Mit dem neuen Pflegeberufegesetz ist es ab 2020 erforderlich, dass sie sich jährlich 24 Stunden berufspädagogisch fortbilden. Ziel dieser Regelung ist es, dass sie ihre bereits erworbenen pflegepädagogischen Handlungskompetenzen fortlaufend aktualisieren, vertiefen und erweitern. Dadurch werden sie befähigt, ihre Rolle als Praxisanleiter*innen verantwortungsvoll und souverän auszuüben.

Dieses dreitägige Seminar richtet sich an weitergebildete Praxisanleiter*innen, die in diesem Bereich tätig sind und bereits Erfahrungen in der Begleitung von Auszubildenden sammeln konnten. Die Fortbildung soll der Wiederholung bekannter Kenntnisse dienen und aktuelle Neuerungen sowie relevante Gesetze aufgreifen. Im Rahmen des Seminars erwerben sie Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen:

Seminarinhalte:

- allgemeine Entwicklungen und Auswirkungen einer generalistischen Pflegeausbildung- Rahmenlehr- und Rahmenausbildungspläne der Theorie und Praxis
- Anforderungen für die Praxisanleiter*innen
- Schnittstellen der Berufsbilder (Umgang mit Auszubildenden aus unterschiedlichen Bereichen)
- Koordination und Planung von Praxisanleitungen
- berufspädagogisches Know-how und Anwendung (Methodik und Didaktik)
- Praxisumsetzung von arbeitsorientierten, arbeitsverbundenen und arbeitsgebundenen Lernkriterien
- Erstellung und Anregung von Lern- und Arbeitsaufgaben
- Lernsituationen gestalten
- Umgang mit Generation Z (Motivation, Äußerung von Kritik, etc.)

Termine	1. Termin: 23.03. - 25.03.2020 (Berlin Lazarushaus) 2. Termin: 27.04. - 29.04.2020 (Lobetal) 3. Termin: 07.09. - 09.09.2020 (Berlin Lazarushaus) 4. Termin: 14.09. - 16.09.2020 (Lobetal) (jeweils Montag – Mittwoch, 09:00-16:00 Uhr)
Stundenumfang	24 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Marita Lazar, Herr Martin Sass
Teilnahmegebühr	330,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Praxisanleiter*innen der Seniorenpflege

EINZELSEMINARE

EINZELSEMINARE

BASISKURS: ERSTE HILFE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Der Erste-Hilfe-Grundlehrgang ist ein Basisangebot, bei dem es um das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen geht.

In diesem Lehrgang lernen Sie Maßnahmen, die der Erstversorgung von Betroffenen dienen, kennen und anwenden. Durch das im Lehrgang erworbene Wissen können Sie in Notfällen, die sich im privaten und beruflichen Umfeld ereignen können, bedarfsgerecht handeln.

In der Veranstaltung werden Vorgehensweisen bei Notfällen, insbesondere bezüglich Atmung und Kreislauf, geübt. Auch die Versorgung von z.B. Verletzungen, Verbrennungen sowie Vergiftungen wird gelehrt. Ein besonderer Schwerpunkt in der Veranstaltung wird der Umgang mit dem lebensbedrohlichen Kreislaufstillstand sein.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der BRH Rettungshundestaffel Barnim e.V. durchgeführt.

Seminarinhalte:

- Notruf
- Akute Notfälle erkennen und Erstmaßnahmen einleiten:
- Helmabnahme
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Knochenbrüchen, Stromunfällen, Vergiftungen
- Verbrennungen
- Herzinfarkt und Schlaganfall

Termine	1. Termin: Montag, 16.03.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr 2. Termin: Montag, 14.09.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr
Stundenumfang	8 Stunden
Dozent*in	Frau Anjuta Klauke (BG-zertifizierte EH-Ausbilderin) und Herr Torsten Herold
Teilnahmegebühr	Verwaltungskosten 25,- je Teilnehmer*in/ Kursgebühr wird mit der Berufsgenossenschaft abgerechnet
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen

AUFBAUKURS: ERSTE HILFE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Der Umgang mit Notfällen ist im Berufsalltag zum Glück keine Routine. Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen haben nicht regelmäßig mit Notfällen zu tun. Daher ist es erforderlich, dass ihr diesbezügliches Wissen und Können ständig aktualisiert wird. Die Teilnahme an diesem Erste-Hilfe-Training ist für die ausgebildeten Ersthelfer in Unternehmen alle zwei Jahre vorgeschrieben, da diese Ausbildung eine präventive Aufgabe im Rahmen des Arbeitsschutzes ist.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Fortbildungsangebot, um die im Grundlehrgang in Erster Hilfe erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten aufzufrischen. In dieser Veranstaltung werden die wesentlichen Inhalte des Grundlehrganges wiederholt und erweitert. Durch das Wiederholen der praktischen Maßnahmen erhalten Sie wieder Handlungssicherheit in der Erstversorgung am Unfallort.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der BRH Rettungshundestaffel Barnim e.V. durchgeführt.

Seminarinhalte:

- Verhalten am Unfallort im eigenen Unternehmen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Bewusstlosigkeit
- Atem- und Kreislaufstillstand
- Helmabnahme
- Atemnot
- Wundversorgung
- Amputations- und Fremdkörperverletzungen
- Hitze- und Kälteschäden
- Frakturen
- Vergiftungen
- Zahlreiche praktische Übungen

Termine	1. Termin: Montag, 13.01.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr 2. Termin: Montag, 17.02.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr 3. Termin: Montag, 20.04.2020/ 8:00 – 16:00 Uhr 4. Termin: Montag, 18.05.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr 5. Termin: Montag, 15.06.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr 6. Termin: Montag, 17.08.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr 7. Termin: Montag, 05.10.2020 / 8:00 – 16:00 Uhr
Stundenumfang	8 Stunden
Dozent*in	Frau Anjuta Klaucke und Herr Torsten Herold
Teilnahmegebühr	Verwaltungskosten 25,- je Teilnehmer*in/ Kursgebühr wird mit der Berufsgenossenschaft abgerechnet
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen mit EH-Qualifizierung

GRUNDAUSBILDUNG: MEDIZINPRODUKTE- BEAUFTRAGTE*R

Die Ernennung einer Beauftragten für Medizinproduktsicherheit ist ab dem 01.01.2017 Pflicht in Gesundheitseinrichtungen mit mehr als 20 Beschäftigten.

Das Seminar vermittelt die Grundlagen für die sichere und effektive Umsetzung der Anforderungen aus der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MP BetreibV) vom 1. Januar 2017 und weitere gesetzlicher Vorschriften, die im Rahmen des Betriebes von Medizinprodukten zu beachten sind.

Seminarinhalte:

- Umsetzung relevanter Gesetze (Medizinproduktgesetz) und Verordnungen
- Betreibervorschriften für Medizinprodukte
- Anleitungen und praxisgerechte Umsetzung der gesetzlichen Forderungen
- Medizinproduktebuch, Bestandverzeichnis und Klassifizierung
- Aufgaben und Pflichten (Betreiber, Beauftragter für Medizinprodukte-sicherheit und Anwender)
- Medizinprodukteüberwachung bei Betreibern
- Zusammenarbeit mit Medizinprodukteberatern, Sicherheitsbeauftragten, Behörden und sonstigen Stellen
- Medizinproduktesicherheit
- Dokumentationsanforderungen wie Bestandverzeichnis, Medizinproduktebuch, usw.
- Anwendungsverbote
- Richtiges Einweisen in Medizinprodukte-Einweisungen, Instandhaltungs- und Unterweisungsanforderungen
- Vorkommnisse und Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV)
- Haftungsvorsorge und Dienstvorschriften
- Sicherheitstechnische Kontrollen (STK) / Messtechnische Kontrollen (MTK)
- Meldungen und Dokumentation von Vorkommnissen an die Behörde
- praktische Übungen
- **Prüfung**

Termine	1. Termin: 12.03.2020 oder 2. Termin: 01.10.2020 (jeweils Donnerstag, 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Axel Spadina
Teilnahmegebühr	intern 45,-€ / extern 110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen von Gesundheitseinrichtungen

AUFBAUKURS SICHERHEITSBEAUFTRAGTE*^R GEMÄß §20 DGUV VORSCHRIFT 1

Seminarinhalte:

- Erfahrungsaustausch und Rolle der Sicherheitsbeauftragten
- Aktuelles aus den Vorschriften- und Regelwerk zum Arbeitsschutz
- Fachspezifische Themen des Arbeitsschutzes (je nach angemeldeten Teilnehmer*innen) mit Praxisaufgaben
- Nutzung von Checklisten zur Begehungsdokumentation
- Mitwirkung bei Gefährdungsbeurteilungen und GDA-Organisationscheck

Termine	1. Termin: 26.03.2020 oder 2. Termin: 05.11.2020 (jeweils Donnerstag, 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Stunden
Dozent*in	Herr Axel Spadina
Teilnahmegebühr	intern 45,-€ / extern 110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Sicherheitsbeauftragte

GRUNDAUSBILDUNG: BRANDSCHUTZ- UND RÄUMUNGSHelfER*IN

„Menschenrettung geht vor Löscharbeiten“! Brandschutz- und Räumungshelfer*innen bilden in Organisationen einen integralen Bestandteil im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

Ihr bedarfsbezogener Einsatz, gemäß § 10 des Arbeitsschutzgesetzes, ermöglicht dem Arbeitgeber die Wahrnehmung seiner Fürsorgepflicht nachzukommen. Um dies sicherzustellen, bedarf es aber einer speziell ausgerichteten Qualifizierung, in welcher die unmittelbaren Arbeitsplatzkenntnisse des/r Brandschutz- & Räumungshelfers/in, gepaart mit Kenntnissen über den vorbeugenden Brandschutz und klientelbezogenen Maßnahmen, vermittelt werden.

Diese fachlich kompetent weitergebildeten Brandschutz- & Räumungshelfer*innen stellen dann eine wichtige Ressource dar, die die Aufrechterhaltung und Sicherung des sozialen Unternehmens unterstützen.

Seminarinhalte:

Vorbeugender Brandschutz in sozialen Einrichtungen und WfbM

- Aufgaben, Rechte und Pflichten des/r Brandschutz-u. Räumungshelfers/in
- Brandrisiken in sozialen Einrichtungen
- Baulicher und anlagentechnischer Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz im Unternehmen mit Brandschutz- u. Räumungsordnung, Unterweisungsschwerpunkte
- abwehrender Brandschutz
 - Klientelbezogene Brandverhütungsmaßnahmen
- Verhalten im Brandfall unter
- Bezugnahme klientelorientierter Besonderheiten
- Evakuierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung von Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen
- Umsetzung des hausspezifischen Räumungskonzeptes
- Handhabung von Rettungsgeräten und Handfeuerlöscher

Termine	1. Termin: 22.04. - 23.04.2020 oder 2. Termin: 11.11. - 12.11.2020 (jeweils Mittwoch - Donnerstag, 08:00-16:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Stunden
Dozent*in	Herr Hartmut Käß, Herr Klaus Jürgen Lindner
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen

AUFBAUKURS: BRANDSCHUTZ- UND RÄUMUNGSHELFER*IN

Brandschutz- und Räumungshelfer*innen bilden in Organisationen einen integralen Bestandteil im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

Ihr bedarfsbezogener Einsatz, gemäß § 10 des Arbeitsschutzgesetzes, ermöglicht dem Arbeitgeber die Wahrnehmung seiner Fürsorgepflicht nachzukommen. Um dies sicherzustellen, bedarf es aber einer speziell ausgerichteten Qualifizierung, in welcher die unmittelbaren Arbeitsplatzkenntnisse des/r Brandschutz- & Räumungshelfers/in, gepaart mit Kenntnissen über den vorbeugenden Brandschutz und klientelbezogenen Maßnahmen, vermittelt werden.

Diese fachlich kompetent weitergebildeten Brandschutz- & Räumungshelfer/innen stellen dann eine wichtige Ressource dar, die die Aufrechterhaltung und Sicherung des sozialen Unternehmens unterstützen.

Seminarinhalte:

Vorbeugender Brandschutz in sozialen Einrichtungen und WfbM

- Aufgaben, Rechte und Pflichten des/r Brandschutz-u. Räumungshelfers/in
- Brandrisiken in sozialen Einrichtungen
- baulicher und anlagentechnischer Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz im Unternehmen mit Brandschutz- u. Räumungsordnung, Unterweisungsschwerpunkte
- abwehrender Brandschutz
- Klientel-bezogene Brandverhütungsmaßnahmen
- Verhalten im Brandfall unter Bezugnahme klientelorientierter Besonderheiten
- Evakuierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung von Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen
- Umsetzung des hausspezifischen Räumungskonzeptes
- Handhabung von Rettungsgeräten und Handfeuerlöscher
- Erfahrungsaustausch

Termine	26.11.2020 (Donnerstag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Hartmut Käß, Herr Klaus Jürgen Lindner
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen

BRANDSCHUTZ FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

„Menschenrettung geht vor Löscharbeiten“! Brandschutz- und Räumungshelfer*innen bilden in Organisationen einen integralen Bestandteil im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

Ihr bedarfsbezogener Einsatz, gemäß § 10 des Arbeitsschutzgesetzes, ermöglicht dem Arbeitgeber die Wahrnehmung seiner Fürsorgepflicht nachzukommen. Um dies sicherzustellen, bedarf es aber einer speziell ausgerichteten Qualifizierung, in welcher die unmittelbaren Arbeitsplatzkenntnisse des/r Brandschutz- & Räumungshelfers/in, gepaart mit Kenntnissen über den vorbeugenden Brandschutz und klientelbezogenen Maßnahmen, vermittelt werden.

Seminarinhalte:

Vorbeugender Brandschutz in sozialen Einrichtungen und WfbM

- Aufgaben, Rechte und Pflichten des/r Brandschutz-u. Räumungshelfers/in
- Brandrisiken in sozialen Einrichtungen
- Baulicher und anlagentechnischer Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz im Unternehmen mit Brandschutz- u. Räumungsordnung, Unterweisungsschwerpunkte
- Abwehrender Brandschutz
- Klientelbezogene Brandverhütungsmaßnahmen
- Verhalten im Brandfall unter Bezugnahme klientelorientierter Besonderheiten
- Evakuierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung von Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen
- Umsetzung des hausspezifischen Räumungskonzeptes
- Handhabung von Rettungsgeräten und Handfeuerlöscher

Termine	29.10.2020 (Donnerstag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Hartmut Käß, Herr Klaus Jürgen Lindner
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen

EDV: GRUNDLAGEN

Der EDV- Grundlagenkurs richtet sich an Personen, die wenig oder gar keine Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer haben. Im Rahmen des Unterrichts werden den Teilnehmern schwerpunktmäßig Kenntnisse in den Bereichen Umgang mit der Maus und der Tastatur, Einweisung des Betriebssystems und der Ablage von Dateien vermittelt. Diese Themen werden im Rahmen des Unterrichts erläutert und in Form von Aufgaben gefestigt.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- Inbetriebnahme des Computers
- Funktionen der Maus
- Fenstertechnik
- Öffnen von Programmen
- Menüführung
- Erläuterung der Tastatur
- Einfache Texteingaben und -formatierungen
- Seiteneinrichtung
- Drucken
- Dateien speichern und öffnen
- Arbeiten in der Ordnerstruktur
- Arbeiten im Betriebssystem
- Optionseinstellungen
- Tipps und Tricks

Termine	16.01.2020 (Donnerstag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Hadeler
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen ohne bzw. geringen Erfahrungen im Umgang mit Computern

EDV: BASISKURS MS WORD 2010

Der MS Word-Kurs richtet sich an Personen, die mit Microsoft Word Texte erstellen, formatieren und speichern möchten. Diese Themen werden im Rahmen des Unterrichts erläutert und in Form von Aufgaben gefestigt.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- die Programmarbeitsoberfläche
- Ansichten, Menüoptionen
- Erstellen von Texten
- Textformatierungen
- Formatvorlagen
- Formate übertragen
- Absätze einstellen und Seiten einrichten
- Spaltenbearbeitung
- Autotexte, Autokorrekturen
- Einsetzen von Bildern und Objekten
- Tabellenbearbeitung in Word
- Aufzählungen und Nummerierungen
- Kopf- und Fußzeilen
- Formen und SmartArts
- Kommentare
- Optionseinstellungen
- Tipps und Tricks

Termine	1. Termin: 20.01. - 21.01.2020 oder 2. Termin: 08.06. - 09.06.2020 (jeweils Montag - Dienstag, 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Hadeler
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	alle Berufsgruppen

EDV: AUFBAUKURS MS WORD 2010

Der MS Word Aufbaukurs richtet sich an Personen, die mit Microsoft Word bereits arbeiten und Einblick in die weiterführenden Möglichkeiten erhalten möchten. Aufbautheemen werden im Rahmen des Unterrichts erläutert und in Form von Aufgaben gefestigt.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- erweiterte Ansichten, Menüeinstellungen
- Erstellung von eigenen Seiten- und Formatvorlagen
- Erstellung von Formularen
- Serienbriefe
- Arbeiten mit Inhaltsverzeichnissen, Fußnoten
- Bearbeitung eines Dokuments mit mehreren Benutzern, Änderungen eingeben, sichtbar machen, verfolgen und übernehmen
- Querverweise, Hyperlinks, Index
- Dokumentenschutz
- erweiterte Tabellenbearbeitung und Tabstopfunktionen
- erweiterte Optionseinstellungen
- erweiterte Druckeinstellungen
- Import/Export
- Tipps und Tricks

Termine	1. Termin: 24.02. - 25.02.2020 oder 2. Termin: 24.08. - 25.08.2020 (jeweils Montag - Dienstag, 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Haderl
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	für Interessierte mit Erfahrung in MS Word 2010

EDV: BASISKURS MS EXCEL 2010

Der MS Excel Basiskurs richtet sich an Personen, die mit Microsoft Excel Tabellen bearbeiten möchten. Schwerpunkt des Kursinhalts ist die Erstellung von druckfertigen formatierten Exceltabellen und die Bearbeitung mit Formeln und Funktionen bis zur Wenn-Dann-Sonst-Bedingung.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- die Arbeitsoberfläche
- Bearbeitung von Mappen und Tabellen unter Excel
- Tabellenaufbau und –anpassung
- Gruppierung von Tabellen
- Eingabe und Formatierung von Text, Zahl, Datum usw.
- Autoausfüllfunktionen
- Sortier- und Filterfunktionen
- Erstellung von benutzerdefinierten Listen
- benutzerdefinierte Zellformate erstellen
- bedingte Formatierung
- Formulare und Zellschutz, Datenüberprüfung für Zellen und Eingabemeldungen
- Zellverweise und tabellenübergreifende Verweise
- Einführung in die Formelbearbeitung
- die Funktionen: SUMME, MITTELWERT, Max, Min, Anzahl usw.
- der Funktionsassistent von MS Excel
- Einführung in die Wenn-Dann-Sonst-Funktion
- Druckbereich, Seitenansicht einstellen
- Drucklayout optimieren
- Diagrammbearbeitung
- Tabellen schützen
- Optionseinstellungen
- Tipps und Tricks

Termine	1. Termin: 17.02. - 18.02.2020 oder 2. Termin: 15.06. - 16.06.2020 (jeweils Montag - Dienstag, 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Haderl
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	interessierte mit PC-Grundkenntnissen

EDV: AUFBAUKURS MS EXCEL 2010

Der MS Excel Aufbaukurs richtet sich an Personen, die bereits mit den Grundlagen der Excelbearbeitung vertraut sind und ihr Wissen mit Ausbauthemen erweitern möchten. Schwerpunkt des Kurses ist die Weiterführung von Excelfunktionen und die Pivot-Tabellenbearbeitung.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- Bearbeitung folgender Funktionen:
 - Wenn-Dann-Sonst-Bedingung (einfach und mehrfach verschachtelt)
 - S-Verweis
 - und-/oder- Funktion
 - Summewenn, Zählenwenn, etc.
 - Anzahl, Runden, Rechts, Links usw.
- Kombination der Funktionen
- Duplikatssuche
- Tabellen- , Blatt- und Zellschutz (Sperrungen von Zellen)
- Erweiterte Optionseinstellungen
- Tipps und Tricks
- Erweiterte Diagrammbearbeitung
- Pivottabellen

Termine	1. Termin: 02.03. - 03.03.2020 oder 2. Termin: 31.08. - 01.09.2020 (jeweils Montag - Dienstag, 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Haderer
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Für Interessierte mit Erfahrungen in MS Excel 2010

EDV: MAIL-, KALENDER-, KONTAKT- UND AUFGABENBEARBEITUNG MIT MS OUTLOOK

Der MS Outlookkurs richtet sich an Personen, die mit MS Outlook Mails, Kalender, Aufgaben und Kontakte bearbeiten wollen.

Diese Themen werden im Rahmen des Unterrichts erläutert und in Form von Aufgaben gefestigt.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- Der Aufbau von MS Outlook
- Mailfunktionen
 - Mails versenden und empfangen
 - Mails organisiert in Ordnern ablegen, automatisierte Ablage mit Regeln
 - Mailoptionen: Kennzeichnen von Mails, verzögerter Versand usw.
 - Formatierungen, Signaturen, Objekte in Mails einsetzen
 - Mailvorlagen
 - Maileinstellungen
 - Regeln und Abwesenheitsassistent
- Kalenderfunktionen
 - Termine erstellen und bearbeiten
 - Besprechungseinladungen erstellen, verschicken und bearbeiten
 - Kalenderberechtigungen
 - Kalenderoptionen
 - Ansichten und Ausdruck
- Kategorisieren (automatisiert) und farblich kennzeichnen
- Serientermine
 - Aufgaben
 - Aufgaben erstellen und bearbeiten
 - Serien
 - Aufgaben delegieren
 - Optionseinstellungen
 - Kontakte
 - Kontakte anlegen, bearbeiten, versenden
 - Kontaktgruppen erstellen
 - Organisieren
 - Optionseinstellungen

Termine	1. Termin: 23.03.2020 oder 2. Termin: 28.09.2020 (jeweils Montag, 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Haderer
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte mit PC-Grundkenntnissen

EDV: ERSTELLUNG VON PRÄSENTATIONEN MIT MS POWERPOINT

Der MS Powerpoint-Kurs richtet sich an Personen, die mit Microsoft Powerpoint vorführreife Präsentationen erstellen möchten. Inhalt des Kurses ist zudem die Vorführung der Präsentation. Diese Themen werden im Rahmen des Unterrichts erläutert und in Form von einer durch die Teilnehmer*innen selbst erstellten Präsentation gefestigt.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- Die Programmarbeitsoberfläche
- Ansichten, Menüoptionen
- Erstellen von Folien
- Texte und Formatierungen
- Formatierungs- und Folienvorlagen
- Einsetzen von Bildern und Logos
- Objekte und Texte in Folien animieren
- Einsetzen von Tabellen und Diagrammen in Folien
- Kopf- und Fußzeilen
- Arbeiten mit dem Folienmaster
- Audio und Video in Folien
- Folieneinstellungen
- Erstellen von Präsentationen
- Einfügen von Folien aus weiteren Präsentationen
- Folienübergänge
- Vorführen von Präsentationen
- Notizen während der Präsentation aufnehmen
- Referentenansicht
- Automatischer Ablauf
- Versenden von Präsentationen
- Ausdruck von Präsentationen (Gliederung, Handzettel, Notizen usw.)

Termine	1. Termin: 30.03. - 31.03.2020 oder 2. Termin: 05.10. - 06.10.2020 (jeweils Montag - Dienstag, 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Olaf Hadelar
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte mit PC-Grundkenntnissen

EDV: DATENBANKBEARBEITUNG MIT MS ACCESS - BASISKURS

Während der zweitägigen Schulung erhält der Teilnehmer einen Überblick in die Datenbankbearbeitung mit MS Access. Er wird in die Lage versetzt Datenbanken gebrauchsfertig zu erstellen, zu verändern und zu veröffentlichen.

Der Access Basiskurs richtet sich an Anwender, die wenig oder keine Erfahrung mit MS Access haben.

Alle Teilnehmer*innen arbeiten während der Schulung an einem eigenen PC.

Seminarinhalte:

- Einführung
 - Zentrale Begriffe (Datenbanken, etc.)
 - Überblick über Access
- Datenbanken erstellen
 - Tabellen- + Felddefinitionen
 - Beziehungen + Ref. Integrität
 - Einfache Formulare erstellen
 - Layout in Formularen anpassen
- Daten abfragen und auswerten
 - Auswahlabfragen (Berechnungen, Sortieren, etc.)
 - mit Filtern arbeiten
 - Spezielle Abfragetypen
- Arbeiten mit Berichten
 - Indizes
- Dateneingabe
 - Daten eingeben

Termine	07.09. - 08.09.2020 (Montag – Dienstag, jeweils 08:00 - 15:30 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent	Herr Olaf Hadelar
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte mit erweiterten PC-Kenntnissen

KRISEN UND AGGRESSIONEN BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ERKENNEN, VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Krisen und Aggressionen gehören in der Arbeit mit Menschen mit diversen Behinderungen und Störungen zum Alltag und stellen Mitarbeiter*innen wie auch Klient*innen vor besondere Herausforderungen. Oft werden in krisenhaften Situationen nur die Symptome sichtbar, während die Ursachen im Dunkeln bleiben. Die Zugänge zu den Ursprüngen sind, wenn man sich die breit gefächerte Fachliteratur ansieht, geradezu überwältigend und für den Einzelnen kaum überschaubar.

In dieser Fortbildungsreihe soll es im ersten Schritt darum gehen, was Krisen und Aggressionen sind, was sie bewirken und welche Potentiale diese für die (Weiter-) Entwicklung der Persönlichkeit haben. Im weiteren Verlauf der Fortbildungsreihe werden wichtige Grundbedürfnisse und deren Befriedigung oder Verweigerung in den Mittelpunkt menschlichen Erlebens und Verhaltens gesetzt. Spätestens an dieser Stelle wird klar, dass es auch immer um Interaktion und Kommunikation und deren Qualität im Begleitungskontext geht.

Seminarinhalte:

- Entstehung von Krisen und Aggression
- Grundbedürfnisse erkennen
- ganzheitliche Betrachtung von Kommunikations- und Interaktionsstilen am Beispiel der themenzentrierten Interaktion und der gewaltfreien Kommunikation
- Transformation in die pädagogische Praxis
- Fallberatung bzw. Arbeit an eigenen Fallbeispielen aus der Praxis der Kursteilnehmer*innen

Termine	25.05. - 29.05.2020 (Montag – Freitag, jeweils 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	40 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Sabine Bormann
Teilnahmegebühr	510,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, Assistenten von Menschen mit Behinderung

VERHANDLUNGSFÜHRUNG MIT DEM KOSTENTRÄGER

Die Mitarbeiter*innen der Einrichtungen müssen zunehmend mit den Kostenträgern verhandeln. Dabei entstehen immer wieder unterschiedliche Positionen.

In der Veranstaltung lernen die Teilnehmer*innen gezielt Verhandlungsstrategien in der Praxis umzusetzen, Gespräche zu führen und die Arbeit für den Fallmanager*innen transparent zu machen.

Seminarinhalte:

- Kommunikationstechniken
- Verhandlungsstrategien
- Gesprächstypen im Gespräch
- Vertretung der Interessen des Trägers
- Außenwirkung des Trägers

Termine	30.11. - 01.12.2020 (Montag - Dienstag, jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Heike Schaumburg
Teilnahmegebühr	260,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen und Führungskräfte, die an Hilfeplankonferenzen teilnehmen und Verhandlungen mit dem Kostenträger führen

EINGLIEDERUNGSHILFE 2020 - SGB IX UND SOZIALHILFE SGB XII

Ab dem 01.01.2020 wird die Eingliederungshilfe im SGB IX NEU geregelt. Mit dem BTHG wird seit 2017 über einen Zeitraum von 5 Jahren die Inklusion behinderter Menschen in die Gesellschaft auf der Grundlage der UN-Behindertenkonvention neu strukturiert und die Möglichkeiten der Teilhabe behinderter Menschen grundsätzlich neu geregelt.

Das Sozialrecht in seinen 12 Sozialgesetzbüchern und die daraus resultierenden Ansprüche von Menschen mit Behinderungen sollen im Seminar unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, was ist neu unter dem BTHG und was muss wer bei der Geltendmachung von Ansprüchen beachten. Vom gesetzlichen Anspruch bis zur gerichtlichen Geltendmachung werden ausgewählte Ansprüche anhand von Beispielen dargestellt und Möglichkeiten der Unterstützung behinderter Menschen aufgezeigt.

Seminarinhalte:

- Änderungen im BTHG für behinderte Menschen
- Leistungsvereinbarungsrecht der Eingliederungshilfe nach dem 2. Teil des SGB IX
- Anrechnung von Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Leistungstrennung in Einrichtungen
- Unterhaltsansprüche in der Grundsicherung im SGB XII
- Beschäftigung im Rahmen des Budgets für Arbeit
- Erwerbsminderungsrente für Beschäftigte
- Assistenzleistung zur sozialen Teilhabe
- WfbM im BTHG
- Grundsicherung in besonderen Wohnformen ab 2020
- BTHG: Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen

Termine	24.04.2020 (Freitag, 8:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Rechtsanwalt Ulrich Höcke
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen und/oder Mitglieder von Werkstattträtern und Frauenbeauftragte in Werkstätten für behinderte Menschen

SOZIALRECHT AKTUELL 2020 - SGB I BIS SGB XII UND SOZIALVERWALTUNGSRECHT

Sozialrecht ist ständig im Wandel. Für Menschen in der Rehabilitation und die sie betreuenden Fachkräfte sind sowohl materiell-rechtliche als auch sozialverwaltungsrechtlichen Kenntnisse Voraussetzungen, dass die Leistungen gewährt werden, die den Menschen zustehen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die Sozialgesetzbücher, Ansprüche von Menschen mit Behinderungen zu erhalten, im eigenen Arbeitsumfeld weiterzuvermitteln, und Ansprüche zu stellen und durchzusetzen.

Seminarinhalte:

- Überblick über Aufbau und bedeutende Inhalte der Sozialgesetzgebung
- Ansprüche von Menschen mit Behinderung
- Anregungen zu Durchsetzung von Ansprüchen
- Praktische Übungen und Gruppenarbeiten

Termine	17.06.2020 (Mittwoch, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Rechtsanwalt Ulrich Höcke
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen und/oder Mitglieder von Werkstattträten und Frauenbeauftragte in Werkstätten für behinderte Menschen

IGELTRAUM - NEUE WEGE DER MITBESTIMMUNG FÜR KINDER

Landauf landab ist der Ruf nach Partizipationsförderung und Umgang mit Vielfalt laut. Der Bildungsauftrag, Menschen auf das Zusammenleben in einer vielfältigen, demokratisch organisierten Gesellschaft vorzubereiten und sie zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu befähigen, wird bereits in die Kitas gegeben. Und es gibt viele gute pädagogische Konzepte, welche demokratische Kernkompetenzen, wie Perspektivübernahme und Ich-Stärke, fördern. Wenn es dann aber darum geht, Dinge miteinander auszuhandeln, greifen wir aus scheinbarem Mangel an Alternativen auf das Mehrheitsprinzip zurück, welches systembedingt genau die gegenteiligen Dynamiken fördert, z.B. Konkurrenzgehebe und Dominanz bzw. Passivität.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die innovative Methode Systemisches Konsensieren kennen und anwenden um sie anschließend gemeinsam für den Kindergarten zu adaptieren. Das „Igel“ kann eine der kind- und kitagerechten Varianten sein, um Partizipation kongruent zu fördern und zu leben.

Seminarinhalte:

- Vorstellung der Methode des Systemischen Konsensierens
- Grundzüge und Methodik „Igeltraum“
- Arbeitshilfen und Anregungen für die Implementierung in Kindergruppen

Termine	27.04. - 29.04.2020 (Montag - Mittwoch, jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	24 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Adela Mahling
Teilnahmegebühr	360,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten und anderen Bereichen der frühkindlichen Bildung

UMGANG MIT NÄHE UND DISTANZ IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

WANN BIN ICH ZU NAH, WANN ZU FERN?

In der sozialen Arbeit und in der Arbeit mit Flüchtlingen taucht immer wieder die Frage auf: Habe ich die nötige Distanz oder bin ich zu nah dran? Zudem haben sich für einige Menschen auch neue berufliche Chancen im sozialen Arbeitsfeld aufgetan, die wenig Erfahrung in der professionellen sozialen Arbeit haben.

In dem eintägigen Seminar soll ein gewisses „Know-How“ vermittelt werden, um den Spagat zwischen Mitleid, Mitgefühl, Empathie und gesunder Distanz leisten zu können und adäquate „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördern zu können. Konkrete Handlungsstrategien sollen entwickelt werden. Die Reflexion über das Thema „Nähe und Distanz“ kann auch zur „Burn Out“-Prophylaxe dienen.

Seminarinhalte:

- Distanz und Nähe
- Meine Rolle in der Arbeit mit Klienten*innen
- Reflexion: Selbstbild und Fremdbild
- Nonverbale Kommunikation
- Burn Out-Prophylaxe
- Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Termine	28.04.2020 (Dienstag, 10:00 - 17:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Susanne Kahlke
Teilnahmegebühr	120,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen

BASALE STIMULATION UND ANGEBOTE FÜR BETTLÄGERIGE

In dieser zweitägigen Fortbildungsveranstaltung aktualisieren ausgebildete Betreuungsassistent*innen aufbauend und vertiefend ihr Wissen zur personenbezogenen Begleitung und Betreuung. Handlungspraktische Fähigkeiten werden reflektiert, Aktuelles aus dem Tätigkeitsbereich thematisiert und in den Praxisbezug der Teilnehmer*innen transformiert.

Demenzerkrankte, Bettlägerige, Menschen im Wachkoma oder Menschen mit Behinderung sind teilweise schwer für Betreuende zu beschäftigen. Im Seminar geht es darum, neun verschiedene basale Stimationsformen kennen zu lernen und auszuprobieren. Ziel ist es, dass die Kursteilnehmer*innen die intensive Körperwahrnehmung der Senioren*innen fördern.

Seminarinhalte:

- Definition, Zielgruppe, Bedeutung und Funktion der Basalen Stimulation
- Formen der Basalen Stimulation
- Erklärung der einzelnen Methoden
- Beschäftigungsangebote für alle Bereiche
- Klangschalenmassage und ihrer Wirkung

Termine	1. Termin: 20.04.- 21.04.2020 (Montag – Dienstag, 08:00 - 15:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Gritt Förster
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Betreuungsassistent*innen nach §§ 43b/53c SGB XI in Seniorenpflegeheimen, in der ambulanten Pflege oder in Tagespflegeeinrichtungen für dementiell Erkrankte.

KRISENMANAGEMENT / KRISENINTERVENTION IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

DEESKALATION

Das Seminar hat den systemischen Umgang mit Krisensituationen zum Thema. Schwierige Klienten*innen können ein Team spalten und Krisen hervorrufen. Positiv gesehen können sie aber auch Missstände deutlich machen und Veränderungen hervorrufen.

Wie können Krisen entstehen und welche Formen von Krisen kennen wir? Welche Form der Kommunikation (gewaltfreie Kommunikation) ist erforderlich, um erfolgreich intervenieren und deeskalieren zu können?

Das sind Fragen, die sich ergeben, wenn eine Einrichtung auf eine Krise zusteuert. Betroffen sind in der Regel sowohl die Leitungsebene als auch alle anderen Mitarbeiter*innen.

Seminarinhalte:

- Systemischer Umgang mit Krisensituationen
- Krisenintervention
- Deeskalation
- Methoden der Gesprächsführung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind ausdrücklich erwünscht.

Termine	07.05.2020 (Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Susanne Kahlke
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen in psychosozialen Einrichtungen und Beratungsstellen alle Berufsfelder

EHRlich, LEBENDIG UND MITFÜHLEND KOMMUNIZIEREN

SEMINAR ZUR EINFÜHRUNG IN DIE GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Wie können wir auch in Konflikten unsere Menschlichkeit im Blick behalten, unsere eigene und die der Anderen? Wie können wir unsere eigene Befindlichkeit ehrlich mitteilen und dabei mit dem Anderen und seinen Beweggründen in Verbindung bleiben? Die Gewaltfreie Kommunikation bietet hierfür sowohl eine Orientierung zur inneren Ausrichtung als auch methodische Anregungen zum Denken, Zuhören und Sprechen. Durch den Fokus auf unsere gemeinsame Menschlichkeit entsteht eine Gesprächsgrundlage, auf der sich unterschiedliche Meinungen und Strategien respektvoller verhandeln und leichter Win-win-Lösungen erzielen lassen.

Seminarinhalte:

- Definition und Vorstellung der theoretischen Grundlagen in der Kommunikation
- Methodik der Gewaltfreien Kommunikation
- Anregungen und Übungen zur Gewaltfreien Kommunikation

Termine	03.06. - 05.06.2020 (Mittwoch - Freitag, jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	24 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Adela Mahling
Teilnahmegebühr	360,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen

DIE SYSTEMISCHE SICHTWEISE ...

... Hilft bei der Beratung von schwierigen Klient*innen - SYSTEMISCHE BERATUNG - ARBEITEN MIT GENOGRAMMEN

Die Arbeit mit Genogrammen wird u. a. bei der systemischen Familientherapie angewendet und ermöglicht den Helfer*innen und Therapeut*innen, sozusagen auf „einen Blick“, eine Übersicht über Familienstrukturen und Zusammenhänge zu gewinnen. Vor allem bei so genannten Multi-Problem-Familien, Sucht- und Gewaltfamilien, die zum Teil schon über Generationen von Ämtern betreut werden, ist diese Methode sehr hilfreich. Welche Ressourcen haben Familien oder Einzelpersonen in einer scheinbar ausweglosen Situation?

In dem zweitägigen Seminar erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in die systemische Familientherapie und -Beratung und sollen dann das Erstellen von Genogrammen erlernen. Im zweiten Schritt soll mit Fallbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet werden, um das Arbeiten mit Genogrammen auszuprobieren, zu lernen und zu üben.

Seminarinhalte:

- Distanz und Nähe
- meine Rolle in der Arbeit mit Klienten*innen
- Reflexion: Selbstbild und Fremdbild
- nonverbale Kommunikation
- Burn Out-Prophylaxe
- Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Termine	04.06. - 05.06.2020 (Donnerstag – Freitag, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Susanne Kahlke
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen

GRUPPENDYNAMISCHE PROZESSE

Eine Herausforderung für die Arbeit im und mit dem Team
und für Menschen, die mit Gruppen ehrenamtlich oder hauptberuflich
arbeiten!

Die Arbeit mit Gruppen stellt für viele Mitarbeiter/innen im sozialen Arbeitsfeld, aber auch in anderen Arbeitsbereichen eine Herausforderung dar. Dennoch gehört sie zum Alltag. Die Schwierigkeit Gruppen zu motivieren, arbeitsfähig zu machen, Streit zu schlichten, Konflikte zu klären und gruppendynamische Prozesse zu verstehen und zu steuern, erfordert eine große Reflexionsbereitschaft.

In dem eintägigen Seminar erhalten die Teilnehmer/innen eine Einführung in die Aspekte der Gruppendynamik. Was sind die Merkmale einer sozialen Gruppe? Wie wird miteinander kommuniziert? Welche Rollen sind vorhanden? Welche Führungsstile gibt es und was bewirken sie?

Ziel des Seminars ist es, das soziale Beobachten von Gruppenprozessen zu lernen, zu analysieren und gegebenenfalls Gruppenprozesse zu steuern.

Seminarinhalte:

- Die soziale Gruppe
- Gruppenphasen
- Selbstbild und Fremdbild
- Rollenklärung

Termine	17.09.2020 (Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Susanne Kahlke
Teilnahmegebühr	110,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen

BASISKURS: LEICHTE SPRACHE SPRECHEN UND SCHREIBEN

Wir sprechen und schreiben oft viel zu kompliziert. Informationen, die wir gern weitergeben möchten, werden nicht verstanden. Was können wir tun, um verständlicher zu schreiben und zu sprechen?

Das Konzept der Leichten Sprache wurde zwar für die Schriftsprache entwickelt, viele Regeln lassen sich aber auch in der mündlichen Sprache anwenden. Leichte Sprache ist eine Vereinfachung des Deutschen. Die Sätze sind weniger komplex und der Wortschatz ist reduziert. Mit Leichter Sprache könnten viele Menschen mit Beeinträchtigung selbstständig und ohne fremde Hilfe ihren Alltag bewältigen sowie Freizeitangebote wahrnehmen.

Seminarinhalte:

- Definition, Ursprung und gesetzliche Grundlagen der Leichten Sprache
- Regeln der Leichten Sprache
- praktische Übungen für die mündliche und schriftliche Kommunikation

Termine	14.02.2020 (Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Doreen Kuttner
Teilnahmegebühr	110,-€
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen

AUFBAUKURS: LEICHTE SPRACHE SPRECHEN UND SCHREIBEN

Wir sprechen und schreiben oft viel zu kompliziert. Informationen, die wir gern weitergeben möchten, werden nicht verstanden. Was können wir tun, um verständlicher zu schreiben und zu sprechen?

Das Konzept der Leichten Sprache wurde zwar für die Schriftsprache entwickelt, viele Regeln lassen sich aber auch in der mündlichen Sprache anwenden. Leichte Sprache ist eine Vereinfachung des Deutschen. Die Sätze sind weniger komplex und der Wortschatz ist reduziert. Mit Leichter Sprache könnten viele Menschen mit Beeinträchtigung selbstständig und ohne fremde Hilfe ihren Alltag bewältigen sowie Freizeitangebote wahrnehmen.

Der Aufbaukurs richtet sich an alle Interessierten, die ihr aus dem Grundkurs gewonnenes theoretisches Wissen vertiefen und in verschiedenen Übungen erproben wollen. Beispiele der Teilnehmer*innen aus der Praxis zur Übersetzung im Seminar sind erwünscht.

Seminarinhalte:

- Wiederholung der Regeln der Leichten Sprache
- Zahlreiche praktische Übungen für die mündliche und schriftliche Kommunikation
- Erprobung des Erlernten durch mündliche und schriftliche Praxisbeispiel

Termine	Freitag, 24.04. und Montag, 04.05.2020 (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Doreen Kuttner
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen

POSITIVE VERHALTENSUNTERSTÜTZUNG

Problemverhalten oder massive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen aus dem Autismus-Spektrum erschweren Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ihre Inklusion. Für viele Mitarbeiter*innen in der Behindertenhilfe, aber auch andere Fachkräfte und Angehörige stellen schwere Verhaltensprobleme eine große Belastung im Arbeits- und Lebensalltag dar.

Zur Auflösung von Verhaltensauffälligkeiten bedarf es eines tragfähigen, empirisch gestützten Konzepts. Ein solches Konzept bietet die Positive Verhaltensunterstützung (PVU).

Das Seminar führt in die Grundzüge und Arbeitsschritte der PVU ein. Zunächst werden Begriffe wie herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeiten oder Problemverhalten unabhängig und als Ausdruck von Symptomen psychischer Störungen reflektiert, so dass eine "verstehende Sicht" entwickelt werden kann. Kernstück zum Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten sowie zur Entwicklung von Interventionen und eines Unterstützungsprogramms ist das 'funktionale Assessment' im Sinne einer verstehenden Diagnostik. Zudem ist die Stärken-Perspektive ein wichtiges Vehikel für die Programmentwicklung. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen pädagogisch-therapeutische Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung der PVU erarbeitet werden. Ziel des Seminars ist es, ein reflektiertes Problembewusstsein zu entwickeln und einen Blick für eine wirksame Unterstützung zu gewinnen.

Seminarinhalte:

- Reflektion der Begriffe herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeiten
- Grundzüge und Methodik der PVU
- Arbeitshilfen und Anregungen für pädagogische Handlungsmöglichkeiten

Termin	Dienstag, 22.09.2020 10:00 - 17:00 Uhr und Mittwoch, 23.09.2020 8:30 - 15:30 Uhr
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Prof. Dr. Georg Theunissen
Teilnahmegebühr	280,-€ je Teilnehmer*
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Behindertenhilfe und anderer Bereiche

PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG

Persönliche Zukunftsplanung stellt eine neue Form der Planung der Unterstützung für Menschen mit Behinderungen dar. Die traditionelle Hilfeplanung in der Behindertenhilfe ist eine eher institutionelle Hilfeplanung, der mit der persönlichen Zukunftsplanung eine eher individuelle Hilfeplanung entgegengestellt wird. Persönliche Zukunftsplanung zielt darauf ab, die Lebensqualität der Person zu verbessern und neue Rollen und Verhaltensweisen kennen zu lernen und deren Erwerb zu unterstützen.

Durch den in den letzten Jahren stattfindenden Prozess des Paradigmenwechsels werden immer neue Anforderungen an die Mitarbeiter*innen gestellt. Dabei wird auch zunehmend von Kostenträgerseite eine selbstbestimmte individuelle Hilfeplanung gefordert, die auch zunehmend von Fallmanager*innen überprüft wird.

Persönliche Zukunftsplanung ist ein methodischer Ansatz, mit Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam über ihre Zukunft nachzudenken, sich Ziele zu setzen und diese gemeinsam mit anderen konkret abzuarbeiten.

Seminarinhalte:

- Distanz Geschichte der Persönlichen Zukunftsplanung
- People First
- selbstbestimmte Hilfeplangestaltung
- Planung und Durchführung eines Hilfeplangesprächs
- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
- Möglichkeiten der Gesprächsführung mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Zielvereinbarungen treffen mit Menschen mit geistiger Behinderung
- individuelle Hilfeplanung als ein Mittel der Kundenzufriedenheit.
- Stärkung des Selbsthilfepotentials

Termine	29.10.2020 (Donnerstag, 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Heike Schaumburg
Teilnahmegebühr	130,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, die Hilfeplanung mit Menschen mit geistiger Behinderung neu gestalten wollen

BEDÜRFNIS- UND RESSOURCENORIENTIERTES ARBEITEN MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Mit dem Paradigmenwechsel in der Behindertenarbeit müssen neue Wege der Hilfestellung erarbeitet werden. Dabei gilt das Motto: Weg von der defizitorientierten Hilfeplangestaltung, hin zur ressourcenorientierten Betreuung von Menschen mit Behinderung.

Häufig steckt man in der täglichen Arbeit fest und neue Ideen können sich nicht entwickeln. Mit hilfreichem Abstand zum Alltag in der Einrichtung werden den Mitarbeiter*innen neue Wege aufgezeigt, bei Menschen mit Behinderung Ressourcen zu entdecken und nutzbar für die tägliche Betreuung zu machen.

Durch das kreative Betrachten der Potentiale und Ressourcen der Bewohner*innen werden praxisnahe Unterstützungen für die tägliche Arbeit entwickelt.

Seminarinhalte:

- ressourcenorientierte Hilfeplangestaltung
- Paradigmenwechsel
- kreative Techniken bei der Gestaltung der Angebote
- Fähigkeit, entwicklungsfreundliche Beziehungsprozesse für Menschen mit geistiger Behinderung zu planen, durchzuführen und zu begleiten
- Fähigkeit problematische Aspekte der Persönlichkeit differenziert zu verstehen und einzuordnen
- Unterstützungsziele entwickeln

Termine	30.10.2020 (Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Heike Schaumburg
Teilnahmegebühr	130,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Behindertenhilfe

DIE BEWOHNER*IN IM KONFLIKT ZWISCHEN SELBST- UND FREMDBESTIMMUNG - WIR WOLLEN EUER BESTES, ABER WAS WOLLT IHR?

Der Wille des Menschen ist ein zentrales Merkmal des Psychosozialen Modells der ICF. Im täglichen Umgang mit den Menschen mit Behinderung stoßen Mitarbeiter*innen immer wieder an ihre Grenzen. Selbstbestimmtes Leben bedeutet die Abkehr von der Betrachtung des Menschen mit Behinderung als einem Objekt der Fürsorge und eröffnet eine Beziehung zwischen Betreuern und Klientel von Subjekt zu Subjekt. Die Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten, das Anbieten von Wahlmöglichkeiten, Mitsprache bei der Lebensgestaltung, partnerschaftliche Kommunikationsformen usw. unterstützen den Lernprozess, der zur Selbstbestimmung führt.

Den Menschen mit Behinderung als autonomen Menschen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen zu begreifen ist ein Ziel des Seminars.

Seminarinhalte:

- Begleitung auf Augenhöhe
- Betreuung versus Assistenz
- Selbstbestimmung = Wahlmöglichkeiten
- Grenzen wahrnehmen
- Wer trägt die Verantwortung (Bewohner/Eltern/Mitarbeiter/das Amt)
- Nähe schaffen/Distanz wahren

Termine	04.11.2020 (Mittwoch, 09:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	8 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Heike Schaumburg
Teilnahmegebühr	130,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen und Führungskräfte, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten

KINÄSTHETIK 1

BEWEGUNGSWAHRNEHMUNG FÜR DIE BEGLEITUNG UND PFLEGE

Menschen erfahren sich dann als eingeschränkt oder krank, wenn sie die Bewegungen des Alltags nicht (mehr) selbst ausführen können. Die Unterstützung in den alltäglichen Aktivitäten so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten dabei gefördert wird, ist eine professionelle Kompetenz, die in diesem Workshop entwickelt und unmittelbar erprobt wird.

Seminarinhalte:

- Bedeutung der eigenen aktiven Bewegung und Selbstkontrolle von alltäglichen Aktivitäten in der Pflege und Begleitung
- Kinästhetik-Konzepte und deren Umsetzung im Pflege- und Begleitungskontext
- lern- und gesundheitsfördernde Bewegungen: Entwicklung von Bewegungs- und Handlungsfähigkeit
- anleiten von einfachen Bewegungen
- Verringerung eigener arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen

Alle Kursteilnehmer*innen sollten bequeme Kleidung, ein Extra-Paar Socken sowie eine Decke oder Isomatte mitbringen.

Termine	02.03. und 09.03.2020 (jeweils Montag, 08:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Dimitrie van Haecke
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Pflege

KINÄSTHETIK 2

BEWEGUNGSWAHRNEHMUNG FÜR DIE BEGLEITUNG UND PFLEGE

Menschen erfahren sich dann als eingeschränkt oder krank, wenn sie die Bewegungen des Alltags nicht (mehr) selbst ausführen können. Die Unterstützung in den alltäglichen Aktivitäten so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten dabei gefördert wird, ist eine professionelle Kompetenz.

Kinästhetik geht davon aus, dass die Unterstützung bei Aktivitäten wie Aufsitzen, Essen, Aufstehen dann hilfreich ist, wenn Bewegungsmöglichkeiten so weit wie möglich ausgeschöpft und damit die Bewegungskompetenz erhalten und erweitert wird. So werden Eigenaktivität, Mobilität und Selbstwirksamkeit lern- und gesundheitsfördernd unterstützt.

Dieser Workshop schließt an das gewonnene Wissen des Kurses Kinästhetik 1 an und bietet in zahlreichen Übungen Möglichkeiten zu einem „bewegten“ Lernen.

Alle Kursteilnehmer*innen sollten bequeme Kleidung, ein Extra-Paar Socken sowie eine Decke oder Isomatte mitbringen.

Seminarinhalte:

- Förderung der eigenen Gesundheit und Bewohner*innen durch Bewegung
- Ressourcen bei bewegungseingeschränkten Bewohner*innen
- lern- und gesundheitsfördernde Bewegungen: Entwicklung von Bewegungs- und Handlungsfähigkeit
- Anleiten von einfachen Bewegungen
- eigene arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen verringern

Termine	28.09. und 05.10.2020 (jeweils Montag, 08:00 - 16:00 Uhr)
Stundenumfang	16 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Dimitrie van Haecke
Teilnahmegebühr	220,-€ je Teilnehmer*in
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Pflege

DIAKONISCHE IDENTITÄT

DIAKONISCHE BILDUNG MIT SYSTEM

BASISKURS DIAKONIE UND VERTIEFUNGSKURS DIAKONIKUM FÜR
MITARBEITENDE DER HOFFUNGSTALER STIFTUNG LOBETAL

In Kooperation mit der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bielefeld, die dieses Diakonische Bildungssystem entwickelt hat, bieten wir seit Mai

2017 eine umfassende theologisch-diakonische Ausbildung zur Diakon*in.

Die diakonische Weiterbildung verbindet in 6 Themenfeldern biblisch-theologische Grundlagen mit aktuellen Fragen in Diakonie und Kirche, aufgeteilt in Basiskurs Diakonie und Vertiefungskurs Diakonikum.

Im Rahmen des diakonischen Bildungssystems berechtigen der Basiskurs und Vertiefungskurs zur Teilnahme an der berufsbegleitenden Aufbauausbildung zur Diakon*in.

Aktuelle und weitere Informationen zum diakonischen Bildungssystem der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde finden Sie unter <http://www.diakonische-bildung-bethel.de>

Anmeldung und Organisation:

Herr Haderer

Ihr Ansprechpartner vom Team Agentur Fort- und Weiterbildung

Telefon: 0 33 38 – 66 411

E-Mail: fobi@lobetal.de

Fax: 0 33 38 – 66 412

BASISKURS DIAKONIE FÜR MITARBEITENDE DER HOFFNUNGSTALER STIFTUNG LOBETAL FÜR MITARBEITENDE DER HOFFNUNGSTALER STIFTUNG LOBETAL

Der Basiskurs Diakonie bietet entsprechend der sechs Themenfelder der Diakonischen Bildung jeweils eine Einführung in die theologischen Grundlagen und aktuellen Herausforderungen von Diakonie und Kirche. Er befähigt die Teilnehmenden, sich im

eigenen Arbeitsfeld diakonisch zu engagieren.

Der Basiskurs ist geeignet für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in Diakonie und Kirche – und für beruflich wie ehrenamtlich Interessierte aller Berufsgruppen

und Arbeitsbereiche.

Nach der Teilnahme an allen sechs Basismodulen erhalten die Teilnehmer*innen das Zertifikat über den Basiskurs Diakonie. Dieses Zertifikat belegt gegenüber Dienstgebern Ihre diakonisch-theologische Basisqualifikation und berechtigt zur Teilnahme an vertiefenden Bildungsgängen der Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bielefeld. Ferner ist es Voraussetzung für die Aufnahme in eine diakonische Gemeinschaft. Mit dem Zertifikat „Basiskurs Diakonie“ können die Teilnehmer*innen Mitglied der diakonischen Gemeinschaften in Bielefeld-Bethel werden.

Die sechs Module im Überblick:

1. Bibel / Theologie
2. Ethik und Verantwortung
3. Diakonie, Kirche und Gesellschaft
4. Diakonische Identität und Gemeinschaft
5. Spiritualität und Verkündigung
6. Seelsorge

Jedes der sechs Module hat ein eigenes Thema, das methodisch vielseitig behandelt

wird. So werden die Teilnehmer*innen befähigt, über die Aufgaben und Arbeitsweisen der Diakonie Auskunft zu geben. Sie können die diakonische Kultur dann an der Stelle kreativ mitgestalten, an der Sie tätig sind.

Im Gespräch mit anderen setzen sie sich mit ausgewählten Texten der biblischen Tradition, mit Grundzügen der Geschichte der Diakonie, deren Leitgedanken und aktuellen Herausforderungen auseinander. In den Basismodulen Diakonie können die Teilnehmer*innen ihr eigenes Selbstverständnis als Mitarbeiter*in in diakonischen Unternehmen reflektieren und profilieren.

Alle Basismodule Diakonie gemeinsam gebucht heißen „Basiskurs-Diakonie“.

Die sechs Module werden terminlich in drei Blöcken angeboten. Sie können mit jedem Modul beginnen, und nach Teilnahme an allen Modulen zu einem Zeitpunkt der Wahl mit dem Zertifikat „Basiskurs Diakonie“ abschließen.

Die Seminare finden in Kooperation mit Dozent*innen der Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bielefeld statt.

Die Basismodule werden von den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel subventioniert.

Termine	Freie Plätze sind für den im Januar und Mai 2020 beginnenden Basiskursen verfügbar. Für genaue Informationen und Anmeldemöglichkeiten kontaktieren Sie uns bitte.
Stundenumfang	150 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Herr Eckhard Vossiek, Frau Dagmar Suckow u.a.
Teilnahmegebühr	Auf Anfrage
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

VERTIEFUNGSKURS DIAKONIKUM

FÜR MITARBEITENDE DER HOFFNUNGSTALER STIFTUNG LOBETAL

Nach der Qualifikationsstufe „Basiskurs Diakonie“ folgt der Vertiefungskurs Diakonikum. Die Vertiefungsmodule vermitteln in sechs Themenfeldern der diakonischen Bildung eine intensive theologische Beschäftigung mit dem jeweiligen Themenfeld, zeigenden Horizont der diakonischen Herausforderungen auf und bieten Handlungsansätze.

Teilnehmer*innen werden befähigt, im eigenen Arbeitsfeld das diakonische Profil mitzugestalten. Die Teilnahme am Vertiefungskurs Diakonie setzt Grundkenntnisse voraus, die Sie im „Basiskurs Diakonie“ oder in vergleichbaren Fortbildungen erworben haben.

Das Zertifikat „Diakonikum“ erhalten Sie, sobald Sie an allen sechs Vertiefungsmodulen teilgenommen und die Module mit einer Eigenleistung qualifiziert abgeschlossen

haben. Die Art der Eigenleistung stimmen Sie direkt mit den Dozent*innen ab – beispielsweise können Sie im Vertiefungsmodul Spiritualität und Gottesdienst eine Andacht eigenständig vorbereiten, durchführen und dokumentieren.

Das Zertifikat „Diakonikum“ belegt gegenüber Dienstgebern Ihre gehobene diakonisch-theologische Qualifikation, berechtigt zur Teilnahme an der berufsbegleitenden Aufbauausbildung zur Diakon*in. Dies erfordert den qualifizierten Abschluss der Vertiefungsmodule durch die jeweilige Erfüllung einer Prüfungsleistung

Die sechs Module im Überblick:

1. Bibel / Theologie
2. Ethik und Verantwortung
3. Diakonie, Kirche und Gesellschaft
4. Diakonische Identität und Gemeinschaft
5. Spiritualität und Verkündigung
6. Seelsorge

Im Vertiefungskurs beschäftigen Sie sich intensiv mit diakonischen Themen und Herausforderungen. Sie werden mit konkreten Handlungsansätzen befähigt, in Ihrem Arbeitsfeld diakonische Verantwortung zu übernehmen.

DIAKONISCHE IDENTITÄT

Alle Vertiefungsmodule gemeinsam gebucht heißen „Vertiefungskurs Diakonikum“.

Sie können mit jedem der sechs Module beginnen und nach Teilnahme an allen Modulen zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl mit dem Zertifikat „Diakonikum“ abschließen.

Die Seminare finden in Kooperation mit Dozent*innen der Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bielefeld statt.

Die Vertiefungsmodule werden von den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel subventioniert.

Termine	Freie Plätze sind für den im Mai 2020 beginnenden Vertiefungskursen verfügbar. Für genaue Informationen und Anmeldemöglichkeiten kontaktieren Sie uns bitte.
Stundenumfang	500 Unterrichtsstunden
Dozent*in	Frau Sandra Neubauer, Herr Thomas Roth u.a.
Teilnahmegebühr	Auf Anfrage
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

INHOUSESEMINARE

Bildung und Beratung

Inhouseangebote orientiert an Ihren Entwicklungsaufgaben

Mit unseren praxis- und entwicklungsorientierten Bildungs- und Beratungsangeboten speziell für Ihre Einrichtung, Klienten, Mitarbeitenden, Teams und Gruppen bieten wir Ihnen:

Punktgenaue Inhalte:

Nach Ihren Bildungszielen und -anforderungen abgestimmt auf Ihre aktuelle Situation sowie den Bildungsbedarf Ihrer Mitarbeiter/innen beraten wir Sie und stellen das passende Bildungsangebot thematisch, inhaltlich und methodisch zusammen.

Abgestimmte Termine und Orte:

Nicht nur bei den Themen und Inhalten, sondern auch bei den Terminen und Schulungsorten richten wir uns nach Ihnen und bieten räumliche und zeitsparende Alternativen.

Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis

Bei unseren Inhouse-Seminaren werden die Kosten nicht pro Teilnehmer berechnet, sondern Sie erhalten ein ziel- und aufwandgerechtes Pauschalangebot für die gesamte Schulung inklusive Reisekosten der Dozent*innen. Auch für Ihre Mitarbeiter*innen fallen bei einer Inhouseveranstaltung keine zusätzlichen Reisespesen an.

INHOUSESEMINARE

Hohe Kompetenz:

Mit langjähriger Erfahrung und nachhaltigem Erfolg führen wir Inhouseschulungen durch. Dabei vertrauen die Einrichtungen und Fachbereiche auf die fachliche und methodische Kompetenz unserer qualifizierten und praxiserfahrenen Dozent/innen.

Wenn Sie Interesse an unseren gezielten Einzelangeboten bis hin zum kompletten maßgeschneiderten Schulungspaket haben, rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns ein E-Mail, wir helfen Ihnen, das richtige Weiterbildungskonzept zu gestalten.

Telefon: 0 33 38 – 66 411 E-Mail: fobi@lobetal.de

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie unser Bildungsprogramm 2018. Betrachten Sie die verschiedenen Angebote und Inhalte auch als Vorschläge und Ideengeber.

Sie haben Fragestellungen, die mit unseren Angeboten nicht unmittelbar zu lösen sind?

Dann sprechen Sie uns an! Wir entwickeln ein passgenaues Konzept für Ihre Organisation.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Vorbemerkung

Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Interessenten,

mit unserem Bildungsprogramm möchten wir Ihnen praxisrelevante, direkt umsetzbare und nach Kundenbedarf flexibel angepasste - also in Bezug auf Ihren Nutzen hochwertige Seminare und Weiterbildungskurse - zu fairen Preisen anbieten.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir unsere Verwaltungs- und Organisationsabläufe schlank und effizient gestalten. Dazu gehört u.a. auch die Verbindlichkeit Ihrer Anmeldung.

Sollten jedoch - z.B. aufgrund Ihrer innerbetrieblichen Vorgaben - im Einzelfall Konditionsvereinbarungen gewünscht sein, die von unseren Teilnahmebedingungen abweichen, zögern Sie nicht, uns **vor Ihrer Anmeldung** zu kontaktieren.

Wir werden dann gemeinsam nach einer Lösung suchen, die den beidseitigen Erfordernissen und Wünschen entspricht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team Agentur Fort- und Weiterbildung

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung kann per E-Mail, Brief oder Fax erfolgen.

Bitte benutzen Sie dazu das Anmeldeformular auf der nachfolgenden Seite oder auf unserer Website.

<https://www.bildungszentrum-lobetal.de/agentur-fort-und-weiterbildung/>

Ihre schriftliche Anmeldung wird in der Reihenfolge des Eingangs vermerkt und als **verbindlich** betrachtet. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung/Einladung.

Wenn eine Veranstaltung bereits ausgebucht ist, schicken wir Ihnen umgehend eine Nachricht.

Die Anmeldefrist für alle Veranstaltungen endet 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Im Einzelfall besteht auch danach noch die Möglichkeit, an einem Kurs teilzunehmen

Anmeldeformular

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal

www.lobetal.de

<https://www.bildungszentrum-lobetal.de/agentur-fort-und-weiterbildung/>

Agentur Fort- und Weiterbildung

Haus Nazareth, Bethelweg 6, 16321 Bernau bei Berlin

Telefon:

03338) 66 411

ax:

03338) 66 412

E-Mail:

fobi@lobetal.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Fort- und Weiterbildung **verbindlich** an:

Thema:

Datum

der Veranstaltung:

Name, Vorname:

Tätig als:

Geburtsdatum:

Privatadresse:

E-Mail-Adresse:

(für die Einladung)

Telefon:

.....

Arbeitgeber:

(Name, Adresse,

Telefon ...)

.....

.....

Kostenstelle (nur für Mitarbeitende der
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal):

.....

Rechnung an:

Datum:

Unterschrift des Kostenträgers (Leitung/TN):

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Teilnahmebedingungen gelesen und akzeptiert habe.

Teilnahmegebühr

Die verbindlichen Preise für unsere Bildungsveranstaltungen entnehmen Sie bitte den einzelnen Angeboten. Diese enthalten in der Regel:

- eine Versorgung mit Tagungsgetränken, Gebäck und Obst
- Teilnehmerunterlagen / Zugang zur Schulcloud
- Zertifikat oder Teilnahmebescheinigung
- Service und Betreuung nach der Veranstaltung
(Für die Dauer von sechs Monaten nach der Veranstaltung werden mit dieser im Zusammenhang stehende, aktuelle Fragen der Teilnehmer per E-Mail oder Telefon beantwortet.)

Kosten für Mittagsverpflegung und Unterkunft sind darin nicht enthalten.

Sie erhalten von uns eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Bitte bezahlen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Rechnung.

Besonderheiten für Mitarbeitende der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH:

Bitte beachten Sie, dass wir für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung die Angabe der Kostenstellennummer benötigen.

Verhinderung eines Teilnehmers / Vertretung / Stornierung/ Absagen

Sollten Sie zu einem Veranstaltungstermin verhindert sein, bitten wir um schriftliche Nachricht.

Sie können jederzeit anstelle der angemeldeten Teilnehmer*in eine*n Vertreter*in benennen. Ihnen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Wenn Sie Ihre Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn widerrufen, müssen wir Ihnen **50%** der Teilnahmegebühren in Rechnung stellen. Wenn Sie Ihre Anmeldung nach dieser Frist widerrufen oder der Veranstaltung fernbleiben oder am Tag des Veranstaltungsbeginns absagen und Sie keinen Ersatzteilnehmer stellen, ist die **gesamte Teilnahmegebühr** zu entrichten (100% Stornokosten).

Wir behalten uns Absagen aus organisatorischen Gründen vor (bei Nichterreichung der jeweiligen Mindestteilnehmer*innenzahl oder kurzfristig krankheitsbedingten Ausfall der Referent*in). In diesem Fall können Sie auf einen anderen Termin umbuchen, sofern das möglich und passend ist. Eventuell schon entrichtete Kursgebühren erhalten Sie zurück, weitergehende Ansprüche entstehen nicht.

Datenschutz

Die zur Auftragsabwicklung erforderlichen Daten werden gespeichert. Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben und nur zur Auftragsabwicklung benutzt.

Veranstaltungsort

Unsere Schulungsräume und unser Büro befinden sich im Diakonischen Bildungszentrum Lobetal, Bethelweg 6, 16321 Bernau/OT Lobetal.

Die Veranstaltungen finden in den Räumen des Diakonischen Bildungszentrums statt.

Unsere Standorte sind:

Bonhofferweg 1, 16321 Bernau bei Berlin OT Lobetal

Bethelweg 6, 16321 Bernau bei Berlin OT Lobetal,

Zepernicker Chaussee 9, 16321 Bernau bei Berlin und

Bernauer Str. 115-118, 13355 Berlin